

JSS OEKOSAR EQUITY – GLOBAL

Nachhaltiger Aktienfonds, der weltweit in Aktien von mittleren und großen Unternehmen investiert



Fondsname:	JSS OekoSar Equity
Fondsgesellschaft:	J. Safra Sarasin Fund Management (Luxembourg) S.A
ISIN:	LU0229773345
Internet:	www.jsafrasarasin.de
Volumen 1.1.2015	296,2 Mio. Euro
Verwaltungsgebühr/TER:	1,75 % / 2,07 %
Sparplan möglich:	Ja

STÄRKEN:

- Gute finanzielle Gesamtentwicklung
- Schlüssiges Best-of/in-class/es-Konzept mit Kriterien



SCHWÄCHEN:

- Fonds auf 5 Jahre gesehen gegenüber Weltaktienindex MSCI im Minus
- Etlliche (allerdings meist kurze) Verlustphasen



FINANZNOTE

2,1

Wertentwicklung:	1,7
Sicherheit:	2,7
Kosten:	3,0

NACHHALTIGKEITSNOTE

2,2

Aktien-Auswahlprinzip:	1,7
Quotenfokus/Kriterientiefe:	1,3
Realisierungsqualität des Ansatzes:	2,0
Transparenz:	3,0
Nachhaltigkeits-Management-Qualität:	2,0
Nachhaltige Wirkung:	3,0

GESAMTNOTE

2,2

Die Wertentwicklung fließt mit Faktor 4 in die Finanznote mit ein. Die Gesamtnote kann Rundungsdifferenzen enthalten.

FAZIT

Bei der Wertentwicklung ist dieser Fonds gut, landet aber im Test nur auf Platz 6. Der Best-of/

■ **FINANZEN:** Ein Plus von gut 68,5 % in 5 Jahren schaffte der Fonds – gut, dennoch nur Platz 6 im Vergleichstest. Auf ein Jahr gesehen war es ein Plus von 25,7 % (ebenfalls Platz 6). Der Fonds verlor gegenüber dem Weltaktienindex MSCI über 5 Jahre gesehen insgesamt 4 %. Auf ein Jahr gesehen ein Plus von gut 12 % gegenüber dem MSCI World. Jahreskosten leicht über Test-Durchschnitt.

■ **RISIKO:** Totalverlustrisiko unwahrscheinlich. Teilverluste möglich. Der Fonds hatte ab Mitte 2011 eine mehrmonatige Verlustphase, danach ging es insgesamt steil bergauf. Einige spürbare, aber meist kurze Verlustphasen in den Folgejahren. Wer in solchen Phasen gezwungen ist zu verkaufen, steht schlechter da.

■ **EMPFOHLENE ANLAGEDAUER:** ab drei Jahre, besser: fünf Jahre.



Aktien im Fonds: Starbucks (hier: Café in Indien)... und Toyota.

■ **NACHHALTIGKEIT:** Ein Fonds mit Best-of/in-class/es-Ansatz. Unternehmen aus kritischen Branchen müssen erhöhte Ansprüche an Nachhaltigkeit erfüllen. Der Fonds bevorzugt Aktien, die nachhaltige Standards in den Bereichen wie Gesundheit, Energie und Klima übertreffen. Ausgeschlossen sind z.B. Atomkraft, Rüstung, Pornographie, Gentechnik in Medizin und Landwirtschaft. Bis zu 5 % des Umsatzes sind aber erlaubt. Bei Verstößen gegen Kriterien Verkauf binnen eines Monats. Hauseigenes Nachhaltigkeitsresearch-Team. Trotz des Best-in-class-Ansatzes enthält der Fonds nur wenige problematische Aktien wie den Ölkonzern Statoil. Auch die Anzahl der sonstigen konventionellen Werte (z.B. Google, Microsoft, Starbucks, Toyota) ist begrenzt. Daneben gibt es Nachhaltigkeitspioniere wie Vestas (Windräder).

■ **TRANSPARENZ:** Der Fonds hat das Transparenz-Siegel von Eurosif. Umfassende Informationen über Auswahlstrategie und Investments des Fonds sind online leicht zugänglich. Gesamte Aktienliste nur in periodischen Berichten.

■ **NACHHALTIGE WIRKUNG:** Aktives Engagement durch direkte Kontakte mit Unternehmen. Stimmrechtsausübung bei Hauptversammlungen durch spezialisierte Agentur.

■ **BESONDERHEITEN:** Die Anbieterin ist Pionierin. Sie wurde 2013 von der brasilianischen J. Safra Gruppe übernommen, was sich nicht auf die Anlagestrategie ihrer Nachhaltigkeitsfonds auswirkte. Danach verließen viele Nachhaltigkeitsexperten die Anbieterin.

in-class/es-Ansatz in Kombination mit Kriterien ist durchdacht. Es sind keine Aktien im Fonds, die im Bereich Nachhaltigkeit große Fragen aufwerfen – jedoch nur wenige „grüne“ Werte.



Titelseite ECOreporter-Magazin: In der im Juni 2015 erschienenen Ausgabe hat die ECOreporter-Testredaktion acht große nachhaltige Aktienfonds einem Vergleich unterzogen - finanziell und in Bezug auf Nachhaltigkeit.



Vergleichstest: Welche sind die Besten unter den acht großen nachhaltigen Aktienfonds?

Sie sind die Schwergewichte im Markt: Acht große nachhaltige Aktienfonds. Lange Erfahrung, große Anlagesummen und ein entsprechendes Renomee zeichnen sie aus. Aber wie gut sind sie wirklich? ECOreporter hat die Fonds einem Vergleichstest unterzogen und überraschende Ergebnisse festgestellt.

Nachhaltigkeit lohnt sich! Das ist das erste auffällige Ergebnis des Vergleichstests. Bei den Finanzen gibt es unter den acht Fonds keinen Verlierer, sondern nur Gewinner. Selbst der Allianz Global EcoTrends, der bei der Wertentwicklung das Ende der Karawane bildet, legte in fünf Jahren (Mai 2010 bis Mai 2015) fast 50 Prozent zu. Der Candriam Equities schaffte im selben Zeitraum fast 100 Prozent – das ist hier die Spitze. Aber der NN Global Sustainable, der Erste Responsible Stock und der OkoWorld ÖkoVision Classic folgen auf den Plätzen zwei bis vier mit nicht viel Abstand. Im letzten Jahr schafften einige der Fonds ein Plus von über 30 Prozent. Drei der Fonds fielen – über fünf Jahre gesehen – gegenüber dem Weltaktienindex MSCI World zurück, die fünf anderen schneitten

Aufmacherseite des Vergleichstests acht großer nachhaltiger Aktienfonds: ECOreporter hat anhand hunderter geprüfter Details für jeden Fonds Abschnittsnoten gebildet, die zu einer Nachhaltigkeits- und einer Finanznote zusammengefasst sind. Aus diesen beiden Bereichsnoten ergibt sich die Gesamtnote für einen Fonds.

So bewertet ECOreporter

Die Noten für die Einzelfonds sind Noten, die sich aus dem Vergleich der hier getesteten Produkte ergeben und die sich insbesondere bei der Wertentwicklung und bei der Sicherheit auf den Betrachtungszeitraum beziehen, nicht auf die Zukunft. Finanznote und Nachhaltigkeitsnote fließen je zur Hälfte in die Gesamtnote ein. Wer das für sich anders gewichten möchte, sollte sich die jeweiligen Einzelnoten anschauen, die auch für sich allein aussagekräftig sind. Die Einzelnoten setzen sich aus verschiedenen Bewertungsbereichen zusammen. Beispielsweise im Bereich Finanzen aus Sicherheit, Wertentwicklung und Jahreskosten. In diese Bewertungsbereiche fließen wiederum mehrere Teilwertungen ein. Bei der Wertentwicklung etwa diejenige der Entwicklung über fünf Jahre und diejenige über ein Jahr. Diese Aspekte sind unterschiedlich gewichtet. So hat die Fünf-Jahres-Wertung einen deutlichen höheren Bewertungsfaktor als die Ein-Jahres-Wertung.

Bei der Nachhaltigkeit gilt: ECOreporter setzt nicht die eigenen moralischen Prinzipien als Richtschnur an, sondern gibt Informationen dazu, welchem Nachhaltigkeits- oder Ethikansatz ein Fonds folgt. Beispielsweise ist der Best-in-class-Ansatz für den einen von vornehmlich zu unbestimmt, für den anderen aber aufgrund der Idee der spiralförmig ansteigenden Nachhaltigkeitsansprüche eine sinnvolle Konzeption. Oder die Ausschlusskriterien: Ob Tierversuche insgesamt ausgeschlossen werden, ob sie nur für Kosmetika tabu sind, ob sie für medizinische Forschung, die Kindern zugutekommt, erlaubt sind: Dazu hat ECOreporter eine Meinung. Die fließt aber nicht in die Bewertung ein. Denn bewertet wird nicht, ob der Ansatz moralisch genug ist – das ist eine individuelle Entscheidung. Sondern es wird beispielsweise beurteilt, ob der jeweilige Ansatz plausibel ist, stringent durchdacht, neue Erkenntnisse berücksichtigt. Außerdem kommt es natürlich darauf an, was der Fondsanbieter unternimmt, um den Ansatz im Tagesgeschäft umzusetzen: Wie ist seine Nachhaltigkeitsrecherche, was tut er beispielsweise, wenn er erfährt, dass eine Aktie gegen seine Investmentkriterien verstößt? Wie schnell handelt der Anbieter dann? Oder: Wie stellt der Fonds sicher, dass der Fondsmanager nur die Aktien kauft, die für das Fondsuniversum nachhaltig genug sind? Pluspunkte in der Bewertung ergibt beispielsweise ein Nachhaltigkeitsresearch, das nicht nur die Produktion einbezieht, sondern auch die Umwelt- und Sozialauswirkung der Produkte während ihrer Lebensdauer. Ob ein Fonds eine interne Nachhaltigkeitsresearch-Abteilung hat oder eine externe Agentur beauftragt, ergibt keinen Bewertungsunterschied.

Erst wenn die Welt erfährt, warum ein Fonds Aktien als nachhaltig ansieht, wenn das Fondsmanagement Kontakt mit Aktiengesellschaften aufnimmt, die es für nicht nachhaltig genug ansieht, wenn ein Fonds seine Stimmrechte bei Hauptversammlungen nutzt, um für nachhaltiges Handeln zu sorgen, erst dann entsteht nachhaltige Wirkung. Auch das ist ein wichtiger Bewertungspunkt.

Eigentlich sollte ein Kunde wissen, was er kauft. Transparenz ist gerade bei nachhaltigen Produkten wichtig. Auch im Finanzbereich. Daher bewertet ECOreporter hier beispielsweise, ob ein Fonds das Portfolio regelmäßig aktuell im Internet veröffentlicht, oder ob die Aktienliste nur im Jahres- und Halbjahresbericht zu finden ist. Eine gewisse Hilfestellung dabei ergibt sich aus dem Transparenzsiegel von Eurosif.

ECOreporter verwendet intern für jeden Bewertungsteil ein System wie bei Schulnoten. 0 Punkte bedeutet eine Sechs, 15 Punkte eine Eins plus, und die bedeutet als Zahl „0,7“. Jeder Bewertungsbereich bekommt einen Faktor, beispielsweise eins oder zwei, um die Bedeutung des Bewertungsbereichs zu berücksichtigen. So entstehen die in der Tabelle aufgeführten Noten für Bewertungsbereiche wie „Sicherheit“, „Kosten“ usw. Achtung: Auch diese Bereichsnoten haben teilweise einen Bewertungsfaktor. Daher ergibt die Summe der Einzelnoten geteilt durch die Anzahl der Noten noch nicht die „Finanznote“ bzw. die „Nachhaltigkeitsnote“: Erst muss der jeweilige Faktor einberechnet werden. Letztlich ist die Reihenfolge der Fonds zwar bis auf die vierte Stelle hinter dem Komma der Note errechnet, aber abgebildet ist jede Note nur mit einer Stelle hinter dem Komma. Dadurch können sich in der Addition der Einzelsummen Rundungsdifferenzen zur Gesamtnote ergeben.

Impressum

Verlag/Anzeigen/Hefbestellung: ECOreporter.de AG;
Semerteichstr. 60, 44141 Dortmund;
Tel.: 0231/47735960; Fax: 0231/47735961;
info@ecoreporter.de, www.ecoreporter.de
Chefredakteur: Jörg Weber
Redaktion und Beiträge: Philip Akoto, Jürgen Röttger, Ronald Zisser
Objektleitung: Kirsten Prinz
Anzeigenverkauf: Bettina Stein
Redaktionsassistentin: Stephanie Herwy
Cover: Thomas Wienand, Ruhrgrafen
Satz: Thiede Satz · Bild · Grafik, Dortmund
Druck: H. Rademann GmbH Print + BusinessPartner, Lüdinghausen
Verantwortlich iSdP: Jörg Weber
Urheber- und Verlagsrechte: ECOreporter.de AG
ISSN 1610-8744

Preis: Deutschland 6,80 €
Gedruckt auf Recycling-Papier mit Frischfaseranteil aus FSC®-zertifiziertem Holz
Erscheinungsweise: ein Mal jährlich
Vertriebsbetreuung: DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH,
Düsterstraße 1-3, 20355 Hamburg